

(Download) Lektreschlssel. E. T. A. Hoffmann: Der goldne Topf: Reclam Lektreschlssel

Lektreschlssel. E. T. A. Hoffmann: Der goldne Topf: Reclam Lektreschlssel

Von Martin Neubauer
*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



Produktinformation -Verkaufsrank: #185719 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-22Erscheinungsdatum:
2013-01-22File Name: B00BD0ARZ4 | File size: 51.Mb

Von Martin Neubauer : Lektreschlssel. E. T. A. Hoffmann: Der goldne Topf: Reclam Lektreschlssel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lektreschlssel. E. T. A. Hoffmann: Der goldne Topf: Reclam Lektreschlssel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Dichtung soll nicht die Realitt abbilden Von Stoker Warum denn nur, mssen Menschen immer alles interpretieren, einordnen und kategorisieren. Immer reiten die "Experten", ob studiert oder selbst ernannt, voran. Dank gebhrt, den echten Experten, die sich mit E.T.A Hoffmann beschftigten und dies immer noch tun, und uns "Nicht-Experten" einen berblick verschaffen ber sein Leben, sein Wirken und seine Werke, aber bitte hrt damit auf, uns, eure interpretierten Meinungen aufzuschwatzen. Ich habe E. T. A. Hoffmann - Gesammelte Werke komplett gelesen, um mich zu unterhalten und um mir ein paar schne Stunden zu gnnen. Unter anderem, las ich also auch "Der goldne Topf". Inhalt gut, Unterhaltung gut und Lesbarkeit gut. Wie fast in allen hoffmannschen Werken, bedarf es des Lesers volle Aufmerksamkeit, um sich nicht zu verlieren, zwischen des Protagonisten Traumwelt und seiner Realitt. Das, denke ich, soll gengen, warum soll ich mir noch Gedanken machen was Hoffmann uns, dem Leser, mitgeben oder damit sagen wollte. Muss ich erst darber nachdenken, darber philosophieren, dann hab ich das Gelesene nicht verinnerlicht, also nur darber hinweggelesen, wenn ich mich dabei gut unterhalten habe, auch gut, ansonsten aber hat das Gelesene mir etwas gegeben, was auch immer, bleibt mir berlassen. Hoffmann liebte es die real beschriebene Welt mit dem Fantastischen, dem Traum zu verschmelzen. Hoffmanns Die Serapionsbrder sind ein gutes Beispiel fr diese Vorliebe und er liefert uns auch gleich noch die Erklrung dazu. Die Dichtung soll nicht die Realitt abbilden, sondern das im Inneren des Dichters gesehene Bild soll nach auen getragen werden. Der Student und Pechvogel Anselmus, muss sich fr einen Beruf entscheiden und eine Frau finden. Tiefbetrbt sitzt er unter einem Holunderbusch, nachdem er einer alten Frau versehentlich den Korb umstie in dem sie pfel feil bot. Die drei Tchter des Archivarius Lindhorst, erscheinen ihm als singende goldgrne Schlangen im Holunderbusch. Der aus Atlantis vertriebene Lindhorst, in Wirklichkeit ein Salamander mit Zauberkrfen, beschftigt Anselmus um Schriften aus dessen Bibliothek zu kopieren. Anselmus liebt Serpentina, eine von Lindhorsts Tchtern. Fantastisches spielt sich ab, im Hause des Archivarius Lindhorst, und Anselmus gert mehr und mehr in einen Strudel seiner Liebe zu Serpentina, der fantastischen Welt der kopierten Schriften. Die Hexe in Gestalt der Apfelfrau, bringt mit Hilfe eines Zauberspiegels Anselmus dazu, die Konrektorstochter Veronika Paulmann zu begehren. Anselmus gert noch mehr in Verwirrung. Wie und warum sich Anselmus in einer Flasche wiederfindet und den Kampf zwischen der Hexe und dem Lindhorst beobachtet sowie dessen Ausgang und alles andere, erfahren wir dann am Ende. Wer noch unentschlossen ist, dem empfehle ich mit vier Sternen dieses Mrchen, liegt diese Novelle nicht voll im Trend? Ich denke dabei an diesen Harry Potter oder den Herr der Ringe (beide habe ich weder gelesen noch als Film gesehen), sind doch auch alles Fantastereien, also Kunstmrchen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Poetische Verflechtung von Alltag und bersinnlicher Welt Von Ein Kunde E.T.A. Hoffmann, Der goldene Topf. Ein Mrchen aus der neuen Zeit (1814) Hoffmann gelingt es in seiner wohl bekanntesten und strksten Erzhlung in mythischer Weise den Alltag eines jungen Studenten darzustellen, der beginnt, nebst seinem relativ langweiligen kleinbrgerlichen Leben die Phantasie und Dichtkunst zu entdecken und damit eine wunderbare, noch unbekannte Welt. Diese bersinnliche, poetische Welt hat viel mit Hoffmanns eigenen Vorstellungen und den romantischen Ansichten zu tun, wonach die ganze Realitt "poetisiert" werden sollte und Gegenstze idealerweise miteinander vereint werden. Und so erlebt nicht nur die Hauptfigur immer wieder eine mrchenhafte Seite der Welt, sondern sogar langweilige Brger entdecken manchmal fr kurze Zeit die schpferische, kreative Ebene im Leben, die genauso real ist wie das Gewohnte. Wir bewegen uns mit Hoffmann in verschiedensten Welten: Vom Stadtleben normaler Brger in der Zeit der Romantik in Deutschland oder von philosophischen Anschauungen ber die Knstlerwelt bis in das Mrchen. Als Grenzgnger zwischen all diesen Welten bringt der Autor selbst viele persnliche Gedanken ein, die etwa das Leben zwischen Alltag und Idealwelt und die unendliche Sehnsucht nach dem Mrchenhaften oder dem erschaffenden Prinzip in der Natur betreffen. Zudem fhrt uns der Erzler des Mrchens nicht nur in das Leben des Studenten Anselmus, sondern mit ihm in frheste Zeiten zurck, als sich die ursprngliche Einheit der Welt aufspaltete in alle Gegenstze und nach Atlantis, der Welt der Phantasie. Weiter erfahren wir aber auch etwas aus dem eigenen Leben des Erzlers und er spricht den Leser manchmal direkt an; er hat aber auch Kontakt zu Figuren aus der Geschichte und kann sogar selbst eine kleine Reise nach Atlantis unternehmen- und zum Schluss tritt nochmals der Autor mit einer kurzen Rede an den Leser heran und bringt ihn schnell wieder in die eigene Welt zurck. Die sprhende, sinnliche, manchmal ironische und groteske Sprache, in der das Mrchen erzht wird, hat es uns etwas schwer gemacht, uns direkt wieder mit der einseitigen Erlebniswelt des Alltags abzufinden. Wir haben sicher ein Stcklein der Magie dieser Erzhlung mitgenommen und denken immer wieder mit Freude an den jungen Studenten und nun wohl auch Poeten, den uns Hoffmann vorgestellt hat. Allerdings findet sicher nicht jede und jeder Gefallen an dieser Erzhlung, denn die ppigkeit der Bilder liegt nicht in der Geschmacks-richtung aller Leser. Kritische Zeitgenossen Hoffmanns (z.B. Goethe) bemngelten seinen angeblich verwirrten Geist, der Niederschlag in seinen Publikationen finde und so in ganz beunruhigender Weise gesunde Mitmenschen beeinflussen knne. Es gab aber auch ganz andere Meinungen, so schreibt ein Rezensent 1815 ber den "Goldnen Topf": "Die interessantesten Ideen ber des Menschen Dasein und Bestimmung bilden davon den Mittelpunkt [...] mit den glcklichsten und treffendsten Bildern und Mythen veranschaulicht [...] Hohe Absichtlichkeit und scheinbare phantastische Spielerei, philosophische Konsequenz in der Entwicklung [...] und schalkhafte Ironie durchdringen sich so innig, dass der ernste Denker ebenso sehr dadurch befriedigt, als der bloss Unterhaltung suchende Leser dafr gewonnen werden muss." 10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Romantische Anderswelt oder

Wahnsinn? Von sonaleu Ein Mrchen aus der neuen Zeit so nennt E. T. A. Hoffmann seinen Goldenen Topf selber, als einen Abgesang auf die Romantik bezeichnen einige Forscher den Text. Worum geht es in dem 1814 entstandenen Werk? Am Himmelfahrtstag hat der Dresdner Student Anselmus ein einschneidendes Erlebnis: Unter einem Holunderbaum begegnen ihm drei geheimnisvolle goldene, sprechende Schlangen, deren eine ihn so fr sich einnimmt, dass er sie nicht mehr vergessen kann. Der durch dieses Erlebnis Verstrte wird von Passanten fr betrunken gehalten. Durch seine Freunde, den Konrektor Paulmann, dessen Tochter Veronika sich in Anselmus verliebt, und Registrator Heerbrand wird ihm eine Stelle als Kopist beim Archivarius Lindhorst vermittelt. In dessen mit wundersamen Pflanzen und Mbeln ausgestatteten Haus begegnet er auch den Schlangen wieder, diese entpuppen sich als Lindhorst Tochter, der selber ein verzauberter Salamander ist. Anselmus liebt von nun an Serpentina, die eine dieser Schlangen-Tchter. Durch den Zauber der alten Liese, einer Magierin, gelingt es Veronika fast, Anselmus doch noch fr sich zu gewinnen, schliesslich aber findet Anselmus zu seiner Serpentina, wird Lindhorsts Schwiegersohn und lebt von nun an als Dichter in hchster Seligkeit im Lande Atlantis. Ein schnes Mrchen ber die Dichtkunst, die alle Konvention besiegt und den Menschen zu einem hheren Dasein veredelt? Vielleicht. Auch der Schlusssatz spricht dafr: Ist denn berhaupt des Anselmus Seligkeit etwas anderes als das Leben in der Poesie, der sich der heilige Einklang aller Wesen als tiefstes Geheimnis der Natur offenbart? Also Romantik pur? Man kann den Text so verstehen. Aber er lsst immer auch eine andere Lesart zu: Ist Anselmus nicht einfach geisteskrank und vereinsamt mehr und mehr in seinen Wahnvorstellungen und bringt sich schliesslich um? Der Text gibt auch dafr zahlreiche Hinweise so hlt Anselmus zum Beispiel das Widerspiegeln eines Feuerwerks im Wasser fr das Leuchten seiner goldenen Schlangen und findet nur unter Mhen in die Realitt zurck. Liest man den Text so, dann kann man ihn wahrlich als einen Abgesang auf die romantisch Weltauffassung bezeichnen. Gerade die Tatsache aber, dass der Text beide Lesarten zulsst und dass dennoch nicht beide ganz restlos aufgehen, macht die Qualitt des Goldenen Topfes aus. Die Frage: Romantische Anderswelt (Atlantis) oder Vereinsamung eines Wahnsinnigen? muss vom Leser selbst beantwortet werden. Und whrend er die Antwort sucht, erfahrt er unter Umstnden sehr viel ber sich selber und seine Weltsicht... Zur vorliegenden Ausgabe der Suhrkamp BasisBibliothek: Nach gewohnter Art finden sich hilfreiche Worterklrungen gleich am Rand des Textes, am Ende des Buches dann etwas weiterfhrende Wort- und Sacherluterungen, die hier etwas gar ins biographische Detail gehen. Im Kommentarteil finden sich im weiteren noch eine Zeittafel zu Hoffmanns Leben, rund drei Seiten Ausfhrungen zur Entstehungs- und Textgeschichte, ein interessantes, knapp vierseitiges Kapitel zu mglichen Quellentexten, vier Seiten zur Erzhlstrategie, drei Seiten zur Wirkungsgeschichte und schliesslich ein rund sechs seitiger Abriss zur Forschungsgeschichte. Auf so kurzem Raum kann vieles nur angetnt werden und der Kommentarteil macht wirklich Lust darauf, sich noch weiter in die Fachliteratur zu vertiefen. Dabei helfen die Literaturhinweise, die jngsten darin aufgelisteten Werke der Sekundrliteratur datieren von der Mitte der 90er Jahre. Insgesamt: ein grossartiges Werk in guter Aufmachung!

Kurzbeschreibung Der Lektreschlssel erschliet E. T. A. Hoffmanns "Der goldne Topf". Um eine Interpretation als Zentrum gruppieren sich 10 wichtige Verstdniszugnge: * Erstinformation zum Werk * Inhaltsangabe * Personen (Konstellationen) * Werk-Aufbau (Strukturskizze) * Wortkommentar * Interpretation * Autor und Zeit * Rezeption * "Checkliste" zur Verstdniskontrolle * Lektretipps mit Filmempfehlungen

Kurzbeschreibung Der Lektreschlssel erschliet E. T. A. Hoffmanns "Der goldne Topf". Um eine Interpretation als Zentrum gruppieren sich 10 wichtige Verstdniszugnge: * Erstinformation zum Werk * Inhaltsangabe * Personen (Konstellationen) * Werk-Aufbau (Strukturskizze) * Wortkommentar * Interpretation * Autor und Zeit * Rezeption * "Checkliste" zur Verstdniskontrolle * Lektretipps mit Filmempfehlungen

ber den Autor und weitere Mitwirkende Ernst Theodor Amadeus Hoffmann wurde am 24. Januar 1776 in Knigsberg geboren. Er war Jurist, Kapellmeister, Komponist, Musikkritiker, Maler und Schriftsteller. Er starb am 25. Juni 1822 in Berlin.